

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Wilkina- und Niflunga-Saga oder Dietrich von Bern und die Nibelungen

Hagen, Friedrich Heinrich

Breslau, 1814

Fuenf und vierzigstes Kapitel

[urn:nbn:de:bsz:31-162157](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-162157)

— — — — —

Fünf und vierzigstes Kapitel.

IX. Osantrix und Oda.

Von Wilkinus, König in Wilkinenland,
und Hermit, König in Rusland.

König Wilkinus *) saß nun in seinem Reiche, ruhmvoll durch seine Siege und Tapferkeit; er beherrschte mit Macht und Gewalt das Land, welches Wilkinenland genannt war, das heißt jezo Schweden und Gothland und das ganze Schwedische Königthum, Skanov**), Seeland, Jütland und Windland, und alle die Reiche, so dazu gehören; und so weit erstreckte sich das Reich des Königs Wilkinus, als das Land nach ihm benannt wird. — Und überhaupt wird in dieser Saga die Folge beobachtet, daß von dem Namen des ersten Oberhauptes sein Reich den

*) Sgl. eben Kap. 18. **) Skonen.

Namen erhält, dergleichen das Volk, welches er beherrscht: also ward auch dieß Reich Wilkinen-Land genaunt, nach dem Namen des Königs Willkinus, und das Volk, so darinnen wohnte, Wilkinen; so lange bis ein andres Volk die Herrschaft über dieses Land gewann und es dadurch einen neuen Namen erhielt.

Aber als König Willkinus eine zeitlang dieses Reich beherrscht hatte, da rüstete er sein Heer, und ritt mit einer Unzahl von Rittern und anderem Heergefolge in Polenland, und lieferte da manche große Schlacht. Da kam ihm König Hermit entgegen, welcher zu der Zeit Rußland beherrschte, und ein großes Stück von Griechenland und Ungarnland, und beinahe das ganze Ostreich*) war ihm und seinem Bruder Hirdir unterworfen. Es kam zu mancher großen Schlacht; König Willkinus gewann aber stäts den Sieg über die Neußen, und verwüstete ganz

*) Das oströmische Reich.

Polen, und alle Länder am Meere*) hin. Darnach zog er aufwärts in Rußland und eroberte da manche starke Burg, Smolensk, Kiow und Wlatsk**); und endlich auch zog er gegen Holmgard, welches die Hauptstadt König Hertnits war. Hier erhob sich ein harter Kampf, bis Hertnit in die Flucht geschlagen wurde: da fiel sein Bruder Hirdie und ein großer Theil des Rußfischen Heeres; viele auch wurden gefangen und zur Auslösung behalten. Auch erbeutete hier König Wilkinus so viel Gold und Silber und mancherlei Kostbarkeiten, daß er zuvor niemals einen solchen Sieg erfochten hatte, so lange er Krieg führte.

Sechß und vierzigstes Kapitel.

Friede zwischen König Wilkinus und König Hertnit.

Einige Zeit darauf machten König Wilkinus und König Hertnit Friede; denn König Hertnit

*) Die Dfise.

**) Polozk.